

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	01.09.2020

### **Ost-West-Achse**

#### **Mündliche Anfrage des RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.01.2020, TOP 8.3**

„RM Scholz erinnert an den Ratsbeschluss aus Dezember 2018 und bittet um einen Sachstandsbericht zu den Teilbeschlüssen „Prüfung einer Umweltpur zwischen Deutz und Rudolfplatz“ sowie „Wegfall aller Pkw-Stellplätze zwischen Heumarkt und Aachener Weiher“.

#### **Antwort der Verwaltung:**

1. „Prüfung einer Umweltpur zwischen Deutz und Rudolfplatz“  
Für eine kurzfristige Entlastung des Streckenabschnitts der Stadtbahnlinien 1 und 9 zwischen der linksrheinischen Innenstadt und Kalk wurde in der Beschlussvorlage „Busnetz interim“ (Vorlagen-Nr. 1103/2019) die Einrichtung einer neuen Buslinie 171 zwischen Mülheim und Breslauer Platz/Hbf über Kalk vorgeschlagen. Nach dem entsprechenden Ratsbeschluss am 09.07.2019 wurde die Buslinie 171 zum Fahrplanwechsel Dezember 2019 eingerichtet.

Im Gegensatz zu einer rein parallel zur Stadtbahn auf eigener ÖPNV-Spur zu führenden Buslinie zwischen Deutz/Messe und Rudolfplatz konnte die Buslinie 171 zum einen kurzfristig eingerichtet werden, zum anderen schafft sie ebenso wie die beiden linksrheinischen Expressbuslinien neue Direktfahrmöglichkeiten und entlastet somit den vorgenannten Abschnitt der Stadtbahn.

2. „Wegfall aller Pkw-Stellplätze zwischen Heumarkt und Aachener Weiher“  
Die Verwaltung plant derzeit Radverkehrsanlagen auf der Ost-West-Achse zwischen Heumarkt und Aachener Weiher, die kurz- bis mittelfristig Auswirkungen auf die Pkw-Stellplätze haben:

Aachener Straße zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße.

Mit der Einrichtung einer Radverkehrsinfrastruktur auf der Fahrbahn im o. g. Bereich soll das gesamte Kurzzeitparken auf der Nordseite durch Flächen für Laden/Liefern und Fahrradparken ersetzt werden (s. Vorlagen-Nr. 0473/2020). Eine Mitteilung dazu wird derzeit erstellt.

Langfristig wird der gesamte Verkehrsraum zwischen Weiden und Heumarkt im Verkehrsgutachten zur Ost-West-Achse untersucht. Ziel des Verkehrsgutachtens ist es, die verkehrlichen Auswirkungen der einzelnen Ausbaustufen und Varianten darzulegen, Defizite herauszustellen und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, die die Generalplaner berücksichtigen sollen. Ziele und allgemeine Vorgaben für die Planungen wurden aufgestellt. Diese beziehen sich auf den ÖPNV, MIV, den ruhenden Verkehr, das Parken im öffentlichen Straßenraum und dementsprechend auch auf den Wegfall der oberirdischen PKW-Stellflächen zwischen dem Eisenbahnring und Heumarkt, den Radverkehr, Fußverkehr und die Signaltechnik. Der Kern des Verkehrsgutachtens sind makroskopische und mikroskopi-

sche Verkehrssimulationen sowie Leistungsfähigkeitsberechnungen und Berücksichtigung der Erschließung der Quartiere (Gewerbe, Wohnen, Parkhäuser, Verkehrsentwicklung, Nachfrage, etc.). In Zusammenarbeit mit den Generalplanern sind, auf Grundlage der Ergebnisse der Untersuchungen, Vorgaben für die Bemessung des Straßenraums zu erstellen, die sowohl die Leistungsfähigkeit des Straßen- und ÖPNV-Netzes als auch die maximal mögliche Stärkung des Fuß- und Radverkehrs berücksichtigen. Auch die Betriebsabläufe der Stadtbahn und des Linienbusverkehrs sind wesentlicher Bestandteil des Verkehrsgutachtens. Die Anforderungen aller motorisierten und nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmenden sind hierbei zu berücksichtigen. Die Ausschreibung des Verkehrsgutachtens ist bereits erfolgt.